

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09214017
Kreis	Dresden, Stadt
Gemeinde	Dresden, Stadt
Anschrift	Döbelner Straße 29
Gem. * Fl-stck. * Flur	Pieschen * 652b

Kurzcharakteristik

Mietshaus mit Einfriedung in offener Bebauung; kurz nach 1900 entstandener Bau mit zeittypischer Formen- bzw. Materialvielfalt und Jugendstilelementen, ortsentwicklungsgeschichtliche und bauhistorische Bedeutung

Denkmaltext

Die Döbelnerstraße entstand entlang eines ehemaligen Weinbergwegs, längs am Berg. Ihre heutige Bebauung wurde größtenteils Anfang des 20. Jahrhunderts errichtet und ist vor allem von Mietvillen geprägt, nur einige ältere kleinere Bauten zumeist aus dem 19. Jahrhunderts haben sich erhalten. Bei der wohl im ersten Viertel des 20. Jahrhunderts errichteten Mietvilla handelt es sich um ein typisches Beispiel späthistoristischer Bauweise verbunden mit zierenden Jugendstilelementen. Ihr zeittypisches malerisches Erscheinungsbild erhält sie durch Materialvielfalt in der Fassadenausbildung: gequaderter Sandsteinsockel an der Straßeseite, Geschosse darüber einfach verputzt, im Mansarddach zwei im Grundriss leicht auskragende Krüppelwalmdächer mit Fachwerk flankieren den unter einem Segmentbogen und Pultdach zurückgesetzt liegenden Eingang. Das Dach ist mit Gaupen, Krüppelwalm und Zwerchgiebel ausgebaut. Gestaltet und auf die Hausmitte hin ausgerichtet wird die Fassade vor allem durch drei auf schweren Kragsteinen aufgelegte Balkone.

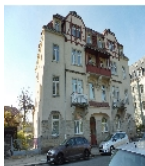
Der Haustyp versucht die dem Haus zugrunde liegende klare Struktur einer Mietvilla mit Charakterzügen wirklicher Jugendstilvillen zu verbinden, wobei der Jugendstil meist dekorativ bleibt und sich nicht bei der Grundrissgestaltung widerspiegelt. Dennoch entstanden sehr eindrucksvolle großzügige Mietvillen, die sich von der sonstigen historistischen Bebauung abheben.

Die authentisch erhaltene Villa steht im Zusammenhang mit den Nachbargebäuden zwischen Trachenbergerstraße und Hans-Sachs-Straße, alle kurz nach 1900 errichtet. Sie verweist auf einen wichtigen Abschnitt der Ortsgeschichte. Hieraus ergibt sich ihre ortsentwicklungsgeschichtliche Bedeutung. Überdies dokumentiert sie Qualität und Anspruch im Mietvillenbau der Zeit um 1900, wodurch sie baugeschichtliche Bedeutung erlangt. Im Zusammenspiel mit den benachbarten Häusern entfaltet sie ortsbildprägende Bedeutung.

LfD/ 2013

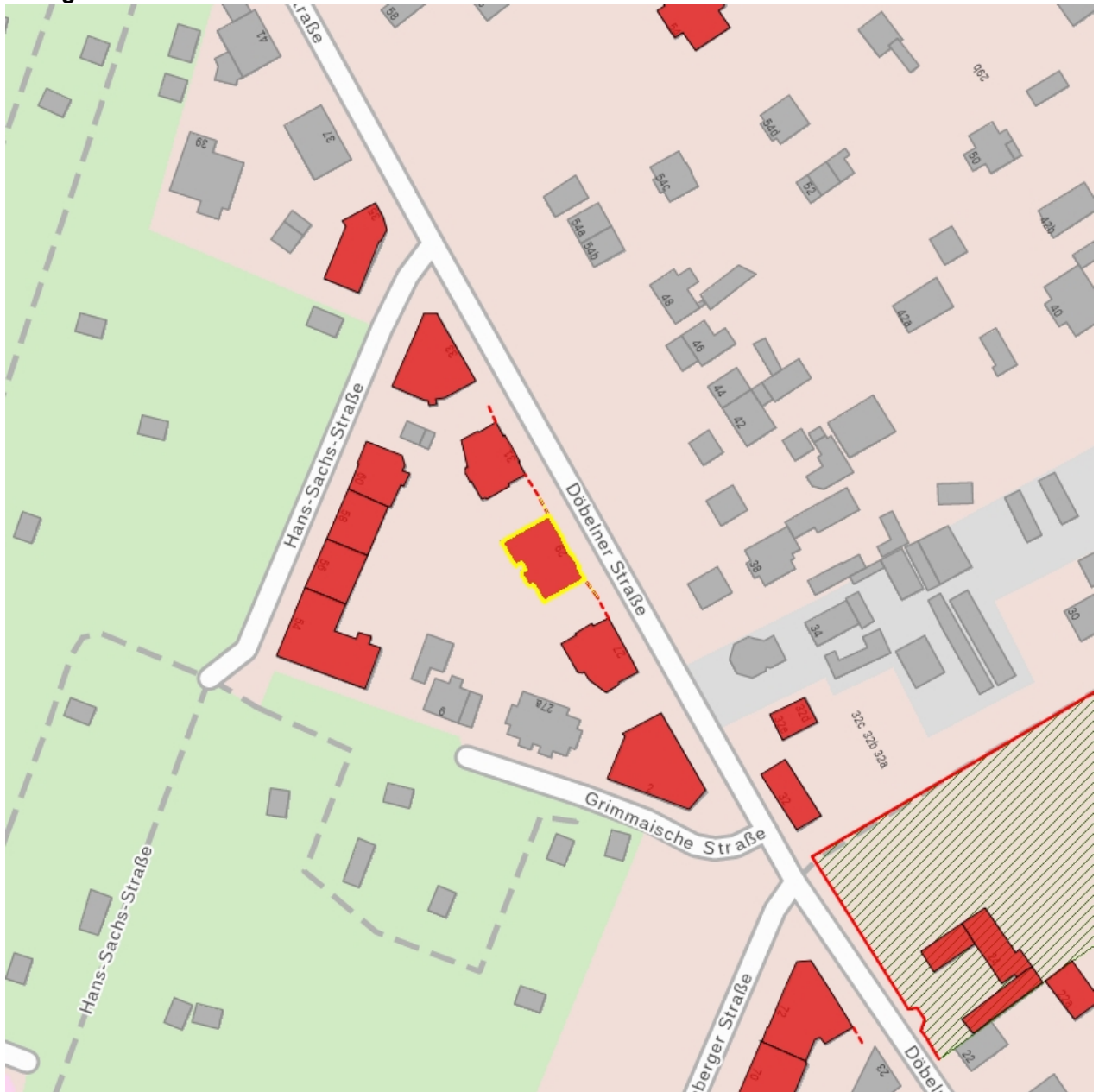
Datierung nach 1900 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09214017 C
Aufnahmejahr	2017
Fotograf	Gühne, Dorit
Beschreibung	Mietshaus mit Einfriedung in offener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

